

ANFRAGE von Sonja Rueff-Frenkel (FDP, Zürich), Chantal Galladé (GLP, Winterthur), René Isler (SVP, Winterthur), Donato Scognamiglio (EVP, Freienstein-Teufen) und Tina Deplazes (Die Mitte, Hinwil)

Betreffend Radio Lora: staatlich finanzierter Antisemitismus und Gewaltaufruf

Wie den Medien letzte Woche zu entnehmen war (u.a. NZZ Artikel vom 29.5.2024), sei das Radio Lora eine Plattform für Fundamentalisten, Antisemiten und Terrorsymphisanten.

Das Radio Lora finanziert sich zu einem grossen Teil mit Gebührengeldern des Bundes, so dass die entsprechenden Stellen prüfen müssen, ob gegen Auflagen und bundesrechtliche Gesetzesbestimmungen verstossen wird.

Das Radio Lora hat Ende 2023 nicht nur einen kantonalen Anerkennungspreis, sondern via die Fachstelle Kultur des Kantons Zürich auch Fr. 10'000.00 erhalten.

Der Kanton Zürich sieht sich nicht in der Verantwortung, da er *weder die Mittel noch die Berechtigung habe, Medien in ihrer Arbeit zu überwachen oder gar zu sanktionieren*. Diese Aussage mag zwar stimmen, dennoch fragt sich, ob sich der Kanton Zürich nicht zu voreilig aus seiner Verantwortung zieht. Daher bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung von folgenden Fragen:

1. Was war die Begründung für die Verleihung des Anerkennungspreises? Welche Personen entscheiden darüber, wer den Anerkennungspreis erhält, und welches sind die Kriterien?
2. Wurden das Sendeprogramm, die Ausgewogenheit, Musikwahl, Aufrufe zu Gewalt und Demonstrationen, Moderationen durch den Revolutionären Aufbau bei der Würdigung des "aktiven Faktors des politischen und kulturellen Geschehens" in die Beurteilung für die Preisverleihung miteinbezogen? Wenn nein, weshalb nicht, wenn ja, wie ist die Rechtfertigung erfolgt?
3. Welche weiteren einmaligen und regelmässigen Zahlungen sind vom Kanton Zürich in den letzten 10 Jahren an das Radio Lora geflossen (mit der Bitte um detaillierte Auflistung der Beträge und Quellen)? Gibt es aktuelle und künftig geplante Zahlungen? Und wenn ja, ist der Regierungsrat bereit, diese einzustellen?
4. Wie ist die Haltung des Regierungsrates zu den Sendbeiträgen, die offensichtlich antisemitisch sind und zu Gewalt aufrufen? Was hat der Regierungsrat für Handlungsmöglichkeiten, und welche Schritte unternimmt er?

Sonja Rueff-Frenkel
Chantal Galladé
René Isler
Donato Scognamiglio
Tina Deplazes